

Mit Fantasie und Vielfalt zur verdienten Fasnachts-Dekorations-Prämierung

Favorit «Rebstock» top



Zeno Reichlin im «Rebstock» vor einem wunderschönen Riesenkraaken mit über zehn Meter langen Tentakeln.

Einmal mehr hat eine Fachjury der Künstlervereinigung zum Bockstall die Fasnachts-Dekorationen einiger Lokale in der Stadt Luzern prämiert.

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit und Kompetenz – so die Jury – resultierten erstmals zwei erste Plätze für die Wirtschaft zum Rebstock mit dem Motto «Marecarnevale» und das Bistro du Théâtre mit dem Thema «Knast». «Beide Lokale überzeugen durch eine grosse künstlerische Vielfalt und immense Fantasie», heisst es im Jurybericht weiter. Im zweiten Rang besticht der «Stadtkeller» mit seinen wilden Tieren und dem Motto «Wild Life», und auf Rang drei findet sich ein Newcomer, «La Cucina» mit dem geisterhaften «Horror Haus». Bewertet wurden künstlerische Gestaltung, Originalität, Gesamteindruck und Stimmung. Mit dem Prädikat «sehr gut» wurden folgende Lokale ausgezeichnet: das «Doorzögli» (Jägerstübl), der «Storchen» (Räuber und Poli), die «Ente» (50 Jahr Vereinigte), die «Jazz-Kantine» (Bäbistube) und das «Lapin» (1001 Nacht). Die Bewertung sei eine Anerkennung an die Wirte, die ihr Lokal während der Fasnachtszeit originell dekorieren, erwähnt der Jurybericht zum Schluss.

Maritime Fasnacht
Im «Rebstock», der in grosser Regelmässigkeit mit der Fasnachtsdekoration den

ersten Platz erringt, schwingt jeweils Zeno Reichlin – seit 40 Jahren Chef-Requisiteur am Luzerner Theater – das Zepher. Er erzählt: «Das Thema Marecarnevale ist mir auf zwei Arten eingefallen. Einmal durch einen Sketch von Karl Valentin, in dem er – aus Mitleid – seinen Goldfisch in den Vogelkäfig setzt und den Wellensittich ins Aquarium, damit sie einmal eine andere Welt erleben können. Andererseits habe ich auf der Insel Elba, im kleinen Dorf Sant' Ilario, über den kleinen Gassen unzählige kunstvoll gestaltete Objekte aus gebrauchten PET-Flaschen entdeckt, die eine Lehrerin mit den Schülern des Ortes gebastelt hat. Diese Idee habe ich übernommen und aus leeren PET-Flaschen Quallen und Kraken angefertigt, die nun den Speisesaal füllen.»

Das sind aber nicht die einzigen Dekorationsobjekte. Er und seine Künstlerfreundinnen und -freunde haben in weit über 100 Stunden eine wunderbare Unterwasserwelt geschaffen. Man entdeckt sie im ganzen Restaurant. Schade nur, dass diese maritime Kunstwelt schon bald wieder entfernt wird.

Felix von Wartburg



Ist sie nicht wunderschön, diese Qualle, gebastelt aus einer PET-Flasche und einer Kunstblume?



Zeno Reichlins liebstes Objekt ist dieser Zahnspergeln-tragende Goldfisch im Vogelkäfig.

Edler ww